

18.10.2017 – Vorstellung des gemeinsamen Bürgermeisterkandid aten Adrian Mork: Jamaika in Schwerte!



In der Rohrmeisterei wurde heute von den drei Parteien CDU, FDP und von uns GRÜNEN Adrian Mork als gemeinsamer Kandidat

vorge stellt.

Im Beisein der jeweiligen Spitzen der drei Parteien und der Fraktionsvorsitzenden machte Maximilian Reinert zu Beginn deutlich, dass die Entscheidungen von CDU und FDP im und der GRÜNEN Partei großen Respekt verdienen.

[\[mehr\]](#)

27.09.2017 - GRÜNES im Doppelhaushalt 2018/19

Am 27.9.2017 wurde im Rat der Stadt der Doppelhaushalt für die beiden kommenden Jahre 2018/19 beschlossen.

[Welche "grüne" Projekte in den Haushalt eingebracht und durchgesetzt wurden steht hier...](#)

27.09.17- Der Rat hat den Doppelhaushalt 2018/19 verabschiedet.

Traditionell werden dabei von den Parteien grundsätzliche Positionen zum Haushalt vorgestellt. Die Haushaltrede für die GRÜNEN im Rat wurde vom Sprecher der Fraktion, Bruno Heinz-Fischer gehalten.

[\[Mehr dazu gerne hier...\]](#)

GRILLEN UND CHILLEN - Kohle nur zum Grillen

Am Freitag, den 22. September 2017 von 16.30 Uhr bis 18.00 Uhr, gibt es vom Ortsverband Bündnis 90 / Die Grünen - Schwerte noch einen netten vorletzten Wahlkampfstand vor dem Bahnhof.

Mit Musik, Vegetarischem, Würstchen, Bier und Grüner Limonade.

Unser Bundestagskandidat Michael Sacher bindet sich eine Schürze um und verteilt natürlich kostenlos (solange der Vorrat reicht) - Schwerter Senf mit Biowürstchen aber auch Vegetarisches von Grill. Eingeladen sind alle Pendler-, FahrradfahrerInnen, Menschen die Car-sharing machen, zu Fuß gehen oder mit dem Bus fahren.

Die Grünen freuen sich auf anregende Gespräche am "Bahnhofs-Grill"



19.09.2017 Waldwanderung der Grünen Schwerte

Am Sonntag luden die Grünen zu einer Waldwanderung in den Schwerter Wald ein. Insbesondere wegen der hohen Anzahl der 200-jährigen Buchen ist der Schwerter Wald die bedeutendste zusammenhängende Waldfläche Schwertes und als Naherholungsgebiet sowie als grüne Lunge Schwertes von besonderen Wert. Andreas Guhl, Forstwirt, Gärtnermeister, Agrartechniker und zertifizierter Baumkontrolleur aus Essen gab fachkundige Einblicke in die Forstwirtschaft, die historische Entwicklung der Wälder und seiner ökologischen Bedeutung. Am Ende der Wanderung schloss Andreas Guhl seinen Vortrag mit einem

dringendem Appell zum Schutze des Waldes. Dieser sei mehr als eine forstwirtschaftliche Fläche, welche Erträge produziert. Ein Wald ist ein komplexes und zusammenhängendes Gebilde aus Pflanzen, Pilzen und Tieren aber auch wichtiger CO2 Speicher, Luftfilter, Grundlage für Artenvielfalt und natürlich auch ein Platz zur Naherholung. Damit das so bleibt und zukünftig, die durch menschliche Einflüsse verursachten Schäden nicht weiterhin zunehmen, ist sorgsam mit dem Wald umzugehen und eine Fällung von Bäumen bis auf Ausnahmen zu vermeiden.

Zur Freude der Grünen Schwerte war die Veranstaltung sehr gut besucht. Dies bewies das große Interesse der Bürgerinnen und Bürger am Schwerter Wald. Deshalb wird eine erneute Begehung geplant.

13.09.2017 Gewinner der neuen Schullandschaft in Schwerte: die Kinder und Eltern



Die GRÜNEN im Rat schätzen die Situation der Schullandschaft völlig anders ein als offenbar CDU und FDP.

Anders als die FDP sind die GRÜNEN auch nicht der Meinung, Qualität und Leistungsfähigkeit der Gymnasien müssten "wieder hergestellt werden", unterstellt das doch, Qualität und Leistungsfähigkeit seien gegenwärtig nicht gegeben. [\[mehr hier\]](#)

09.09.2017 - GRÜNE im Rat beraten den Haushalt 2017/18



Am Samstag trafen sich die GRÜNEN im Rat im Haus Villigst zur ganztägigen Beratung des

Haushaltsentwurfes der Stadt Schwerte für die Jahre 2017/18.

Eine fachkundige Einführung mit Antworten auf die zahlreichen im Vorfeld formulierten Fragen lieferte die Kämmerin Frau B. Brennenstuhl.

Im weiteren Verfahren wurde sodann grün-intern das weitere Vorgehen und die Positionierung zum Haushalt beraten. [[mehr dazu hier](#)]

Wanderung mit den Grünen durch den Schwerter Wald

Die Ausbeutung des Waldes führte vor über 500 Jahren zu einem der ältesten Gesetze überhaupt: das Gesetz zur Nachhaltigkeit. Niemals mehr sollte dem Wald mehr entnommen werden, als er durch seine Wuchsleistung regenerieren kann. Dieses Gesetz muss unter heutigen Gesichtspunkten erneut bewertet

werden. Auf Waldflächen wachsen im Jahr etwa 3-5 Festmeter Holz dazu. Dieses Ernteziel nicht zu überschreiten, ist die Aufgabe der Forstämter. Aber der Wald hat für die Menschen einen größeren Nutzen als nur einer Holzplantage. Wir nutzen ihn zur Erholung, seine luftreinigende Wirkung ist enorm, das Waldsystem hält das Grundwassersystem stabil, er verringert Windstärke, schluckt Lärm, kühlt Landschaften bei Hitze

bietet aber auch Wärme im Winter. Der Wald gleicht damit das Klima aus und muss unter der großen Last der Umweltverschmutzung einiges schlucken. Das Ökologiesystem unseres Waldes ist durch die Anwesenheit, der durch die Menschen verursachten Schäden stark gestresst. Leider verfolgt uns das Thema des Waldsterbens schon viele Jahrzehnte. Neue Erkenntnisse aufwändiger Forschungen haben ergeben, dass in einen geschwächten Wald die Systeme in Ungleichgewicht geraten sind. Vor diesem Hintergrund muss der Wald als reiner Rohstofflieferant überdacht und dieses empfindliche Gebilde unbedingt geschützt werden. Das Laub und das sterbende und abgestorbene Holz der Wälder sind für die Waldökologie wichtig. Pilze (ohne Pilz kann kein Baum leben) wandeln sich zu Schädlingen. Neue Krankheiten halten Einzug, die zunehmende Erderwärmung. Ein Wald kann nur gesund bleiben und seine Funktionen erfüllen, wenn er geschlossen bleibt und somit seine Auf- und Abbauprozesse ungestört bleiben. Nur funktionierende Bodensysteme und das Klima können unsere Wälder dauerhaft schützen. Daraus resultiert, dass wir die Einflüsse des Menschen auf den Wald unbedingt minimieren müssen.

Auch unserem heimatlichen Wald, dem Schwerter Wald – bedeutendste zusammenhängende Waldfläche Schwertes - gilt besonderer Schutz und Aufmerksamkeit! Insbesondere wegen der hohen Anzahl der 200-jährigen Buchen, als Naherholungsgebiet und als grüne Lunge Schwertes ist der Schwerter Wald von unschätzbarem Wert.

Die Grünen Schwerte laden alle interessierten Schwerterinnen und Schwerter ganz herzlich ein, an einem öffentlichen Spaziergang durch den Schwerter Wald unter der fachkundigen Leitung von Andreas Guhl teilzunehmen. Andreas Guhl ist Forstwirt, Gärtnermeister, Agrartechniker und zertifizierter Baumkontrolleur aus Essen. Er wird über Ökologie und Funktion eines Waldes berichten und in diesem Zusammenhang die Bedeutung des 'Schwerter Waldes' für die Stadt Schwerte erläutern.

Die Wanderung findet am Sonntag, den 17. September 2017

Treffpunkt: 13.00 Uhr - Parkplatz Freischütz

Die Dauer der Waldwanderung beträgt etwa 1,5 bis 2 Stunden.

Kräuterwanderung mit den Grünen

- und dem erfahrenen
"Kräuter-Ferdi".

Bündnis 90 / Die
Grünen Schwerte
laden alle
interessierten
SchwerterInnen vor
allem Familien mit
kleinen und großen
Kindern, ganz herzlich
ein, an einer
Kräuterwanderung
teilzunehmen am



**Dienstag, den 12. September 2017, 17 Uhr ab Schwerter
Marktplatz (am Brunnen)**

Bei dieser Wanderung kann man Grün mal ganz anders
kennen lernen - und zwar als Heil- und Nutzpflanze.
Es geht in die Ruhrauen - also keine weiten Wege, so
können auch schon kleinere Kinder mitwandern.
Hier erklärt und beschreibt der Kräuterexperte
Ferdinand Ziese die gesammelten Wildkräuter.

Die Dauer der Kräuterwanderung beträgt etwa 1,5 bis 2
Stunden.

Bitte gute Laune und eventuell ein kleines Körbchen
mitbringen.

Die Führung ist natürlich kostenlos

Einladung zur Verleihung der GRÜNEN VIKTORIA

**Dem Preis der Schwerter Grünen für bürgerschaftliches
Engagement**

an den FÖRDERVEREIN WELTTHEATER DER STRASSE

Dienstag, 29. August 2017, 19 Uhr im Kulturhaus am
Bahnhof (TaF-Haus), Bahnhofstr. 34

Ablauf:

- Begrüßung durch Michael Sacher (Bundestagskandidat für den Wahlkreis Unna)
- Gesangsvorstellung von Patricia Marioli und Simon von Oppeln-Bronikowski
- Laudatio auf die Preisträger (Gernot Folkers)
- Überreichung des Preises an den Vorstand des Fördervereins
- Gelegenheit für Worte des Vorstands
- Gesangsvorstellung
- Ziehung der Gewinne in der Verlosung des Fördervereins
- Gelegenheit zum geselligen Beisammensein mit Getränken und Schnittchen

15.08.2017 Sommerklausur der GRÜNEN im Rat am 31. August 2017

Im Haus Villigst trifft sich die Ratsfraktion der GRÜNEN am 31. August zur diesjährigen Sommerklausur.

[\[mehr\]](#)

Pressemitteilung der Grünen im Rat der Stadt Schwerte zu „Beschulungsvereinba- rung für die Gymnasien mit der Stadt Dortmund“

Beschulungsvereinbarung mit Dortmund nicht um jeden Preis

Eine Beschulungsvereinbarung mit der Stadt Dortmund bezogen auf die beiden Gymnasien in Schwerte darf in keiner Weise ein Risiko bedeuten, dass bei einer großen Nachfrage aus dem Dortmunder Süden Schwerter Schüler ausgelost werden müssten und keinen Platz in Schwerte finden würden.

[\[mehr\]](#)



9.Juli 2017 Gelungener Ideenworkshop der GRÜNEN im Naturfreundehaus Ebborg.

Am 09.07.2017 trafen sich die Mitglieder und Sympathisanten der Grünen zu einem Ideenworkshop. Ziel des Workshops war es, konkrete Handlungen (z.B. Anträge, Aktionen, Themen für den Wahlkampfstand...) für ein noch besseres Schwerte gemeinsam zu erarbeiten.

[\[mehr\]](#)

Wer ist verantwortlich für die schlechte Luft in Deutschlands Städten?

Menschen, die täglich mit Atemwegserkrankungen kämpfen, Autokonzerne, die mit zu hohen Schadstoffwerten tricksen, eine Politik, die jahrelang gezielt wegschaut.

Hier ist ein exklusiver Bericht:

<http://mediathek.daserste.de/Reportage-Dokumentation/Exklusiv-im-Ersten-Keine-Luft-zum-Atmen/Video?bcastId=799280&documentId=44317960>

Quelle: Das Erste

30.06.2017 Pressemitteilung - Grüne: Wichtiger Schritt – der Speckberg ist als Wohnbaufläche zu entwidmen

Der wichtige Schritt ist getan - Die Grünen haben ihrem Antrag zur Neuausweisung des Speckberges in Westhofen im Flächennutzungsplan der Stadt Schwerte durchgesetzt:

In diese Woche hat der Ausschuss für Infrastruktur, Stadtentwicklung und Umwelt dieses Anliegen befürwortet.

[\[mehr\]](#)

30.06.2017 Kastanien am Hellpoth: Grünes Gutachten bestätigt städtischen Gutachter. Die Grünen sind erfreut über dieses positive Gesamtergebnis und laden die Anwohner zu einem Sektumtrunk ein!

Am Dienstagmorgen kurz vor dem Ausschuss für Infrastruktur, Stadtentwicklung und Umwelt lag den Grünen im Rathaus das selbst in Auftrag gegebene Gutachten von Andreas Guhl (Forstwirt, LWK-zertifizierter Baumkontrolleur, Gärtnermeister aus Essen) zu den Bäumen am Hellpoth vor. Es wurde mit allen Aussagen des städtischen Gutachtens, das im Ausschuss veröffentlicht und erläutert wurde, abgeglichen und hat in allen Punkten zu wesentlichen Übereinstimmungen geführt.

Das ist ein sehr erfreuliches Gesamtergebnis, meint Andrea Hosang. Die Grünen zeigen sich mehr als zufrieden. Wir haben Gewissheit, dass unsere Bedenken richtig waren; das hat sich von zwei verschiedenen Seiten bestätigt, geprüft von ausgewiesenen Fachleuten. Ein guter Tag für Schwerte.

Wir sind sehr froh, dass wir mit unserem ergänzenden Gutachten weitestgehend gleiche Bewertungen vorgefunden haben, die uns auf dem Weg bestätigen, die angeordnete Hau-Ruck-Fällung des Bauhofes schnellstmöglich hinterfragt zu haben. Auch für spätere

Fällungen sollten wir wachsam sein.

Unser Dank geht an die aufmerksamen Anlieger am Hellpoth, die zusammen mit dem Bürgermeister die drohenden Fällungen sofort gestoppt haben. Sonst hätte die Großfällung ihren Lauf genommen und wir ständen heute am Hellpoth auf einem kahlen, nichtssagenden Platz. Jetzt haben wir gesichert, dass mit den Bäumen am Hellpoth behutsam und achtsam umgegangen wird. Die Fläche wird eine intensiv begrünte bleiben.

Die Grünen laden euch und besonders alle Nachbarn und Nachbarinnen herzlich ein zu einem öffentlichen Sektumtrunk unter den Kastanien am Hellpoth am Sonntag, 2. Juli 2017 um 20.00 Uhr!!

29.6.2017

Pressemitteilung - Kastanien am Hellpoth: Grünes Gutachten bestätigt städtischen Gutachter. Grüne: Wir sind erfreut über dieses positive Gesamtergebnis.

Am Dienstagmorgen kurz vor dem Ausschuss für Infrastruktur, Stadtentwicklung und Umwelt lag den Grünen im Rathaus das selbst in Auftrag gegebene Gutachten von Andreas Guhl (Forstwirt, LWK-zertifizierter Baumkontrolleur, Gärtnermeister aus Essen) zu den Bäumen am Hellpoth vor. Es wurde mit allen Aussagen des städtischen Gutachtens, das im Ausschuss veröffentlicht und erläutert wurde,

abgeglichen und hat in allen Punkten zu wesentlichen Übereinstimmungen geführt.

Das ist ein sehr erfreuliches Gesamtergebnis. Die Grünen zeigen sich mehr als zufrieden. Wir haben Gewissheit, dass unsere Bedenken richtig waren; das hat sich von zwei verschiedenen Seiten bestätigt, geprüft von ausgewiesenen Fachleuten. Ein guter Tag für Schwerte.

[\[mehr\]](#)



14.06.2017 Kastanien am Hellpoth können stehenbleiben: Kein Pilz- oder Bakterienbefall und gute Standsicherheit!

Am letzten Mittwoch – 7.6.2017 - waren die Grünen mit einem eigens bestellten Gutachter vor Ort am Hellpoth,

um die Kastanien und Ahorne begutachten zu lassen, Andreas Guhl, Forstwirt, zertifizierter Baumkontrolleur, Gärtnermeister und Agrartechniker, führte seine Baumbegutachtung öffentlich durch, indem er jeden Baum in Anwesenheit der Nachbarn und der Grünen durchging, um die Standsicherheit und die Vitalität der Bäume zu bewerten.

[\[mehr\]](#)



14.06.2017 GRÜNE fallen nicht um sondern wägen ab

Nein, es hat bei uns GRÜNEN im Rat keine "Umorientierung" stattgefunden wie die LINKE in der Ruhrnachrichten und im Blickwinkel zu wissen meint!

Wir haben dazu Stellung bezogen:

Sozialer Wohnungsbau mit bezahlbaren Mieten für Schwerter Bürgerinnen und Bürger auf der einen Seite.

Erhalt der Ruhrauen als wichtiger Bestandteil von Hochwasser- und Klimaschutz, Artenvielfalt auf einem für die Natur wichtigen Blüh- und Wiesenbereich auf der anderen Seite.

Ruhrauen

Die Entscheidungen in den städtischen Gremien sind längst nicht gefallen und auch die Erörterungen bei den GRÜNEN im Rat sind noch nicht endgültig zu Ende

geführt. Aber es zeichnet sich bei uns eine klare Positionierung gegen die Bebauung und für den Erhalt der Fläche als Blühwiese und Grünfläche ab - naturnah oder naturbelassen ohne Ausbau jedweder Art zu einem Naherholungsgebiet!

Wir brauchen in Schwerte derartige Flächen, wir brauchen mehr Entsiegelung von Flächen statt Versiegelung, die Ruhr braucht die Fläche als Überschwemmungsgebiet - und "das Klima braucht sie sowieso"!

In Zeiten des Klimawandels, der immer noch steigenden Belastung durch Feinstaub und Stickoxide u.a.m. muss das in Schwerte existierende Klimaschutzkonzept aus dem Jahr 2013 weiterentwickelt werden, um noch mehr an Maßnahmen für einen sozialverträglichen Klimaschutz zu entwickeln und festzuschreiben.

Dafür werden sich die GRÜNEN im Rat engagieren und das wird auch maßgeblichen Einfluß auf die Entscheidungsfindung in Sachen Bebauung des FAB-Geländes haben!

Und wenn so entschieden werden sollte, ist das kein Beschluss der GRÜNEN gegen Sozialen Wohnungsbau! Stattdessen wird nach anderen Bebauungsmöglichkeiten für bezahlbare Wohnungen in Schwerte geschaut werden müssen. Da gibt es leider nicht mehr so ganz viele Flächen aber doch die eine oder andere!



07.06.2017 Grüne lassen sich zum Planungsstand der GWG- Wohnbebauung informieren

Die Fraktion der GRÜNEN im Rat hatte den städtischen Chefplaner Adrian Mork zum Vor-Ort-Termin zur Schützenstr. auf das Gelände des ehemaligen Freizeit- und Allwetterbad (FAB) eingeladen, um von ihm zu hören wie die Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft Schwerte (GWG) dort ihr neues Wohnprojekt plant.

[\[mehr\]](#)

30.05.2017 Bäume am Hellpoth müssen erhalten bleiben.

Dem bürgerschaftlichen Engagement von Anwohnern und anderen Schwertern und dem Einsatz des Bürgermeisters ist es offenkundig zu verdanken, dass eine für die Altstadt "verheerende" Baumfällaktion zumindest vorläufig verhindert werden konnte.

[\[mehr\]](#)

25.05.2017 GRÜNE in Schwerte beim Stadtradeln 2017 dabei!

Liebe Grüne
Mitglieder,
wahrscheinlich
wisst ihr, dass



vom 3. bis 23. Juni wieder die Aktion Stadtradeln
durchgeführt wird.

Wir Grüne haben bereits ein Team in Schwerte gebildet,
für das wir viele weitere Mitstreiter bzw. Mitfahrer
suchen.

Was heißt das? Jede und jeder trägt die in dieser Zeit
geradelten Kilometer auf die Website Stadtradeln.de
ein, egal ob privat oder beruflich, ob in oder außerhalb
Schwertes, ob alleine gefahren oder mit anderen; egal
ob allein mit Muskelkraft oder mit elektrischer
Unterstützung – alles zählt!

Also alle Radfahrer unter euch: meldet euch wenn
möglich beim Team „Die Grünen“ an.

Ihr geht auf die Seite www.stadtradeln.de/schwerte und
registriert euch.

Dabei werdet ihr gefragt, für welches Team ihr radeln
wollt.

Es gibt bisher sechs oder sieben in Schwerte, ihr wählt
hoffentlich das Team „Die Grünen“ und dann gehts am 3.
Juni mit dem Strampeln los!

Es wäre schön, wenn ihr mitmacht!
Euer Vorstand

28.04.2017 Im Landtagswahlkampf wollen die Grünen Schwerte auf Massentierhaltung und unzureichenden Artenschutz aufmerksam machen.

An den Infoständen der Grünen an der Pannekaukenfrau wird den Besucherinnen und Besuchern und deren Kindern die Möglichkeit gegeben, kleine süße Schweinchen aus der Massenhaltung zu befreien. Und zwar mit einem Angelspiel.



Als Belohnung fürs Schweine-Befreien gibt es Belohnungen für die Kleinen und die Großen. Der Stand ist von 09:30 Uhr bis 13:00 Uhr aufgebaut.

Die Grünen stehen selbstverständlich auch für

inhaltliche Gespräche zur Verfügung.

Außerdem gibt es diesen Samstag, den 29.4. von 9.30 bis 13.00 Uhr die Möglichkeit Insektenhotels zu basteln.



27.04.2017

Pressemitteilung - Heike Pohl verlässt das Welttheater - KuWeBe-Vorstand hat versagt

Das platzt wie eine Bombe: Heike Pohl verlässt das Welttheater.

Das ist nicht nur für das Welttheater, sondern für die Kultur in Schwerte ein Desaster!

[\[mehr\]](#)



24.4.2017 - GRÜNER Auftakt des Strassenwahlkampfes: Bärlauchbutter und Argumente

Am letzten Samstag startete der OV Schwerte der GRÜNEN den diesjährigen Strassenwahlkampf für die Landtagswahl am 14.Mai 2017.

Mit dem Infostand am Platz der Pannekaukenfrau in der Schwerter Innenstadt konnten zahlreichen Bürger*Innen Argumente an die Hand gegeben werden, warum es in diesem Jahr besonders wichtig ist, a) wählen zu gehen und b) Grün zu wählen.

Herbert-Goldmann In den gegenwärtigen Zeiten des Populismus und insbesondere des Rechtspopulismus müssen deutliche Signale gesetzt werden, die da heißen „demokratisch wählen – Grün wählen“.

NRW braucht auch den kommenden Jahren und der kommenden Legislaturperiode weiterhin Grüne Perspektiven, Grüne Ideen und Grüne Köpfe.

An den folgenden vier Samstagen werden die Schwerter GRÜNEN mit ihrem Infostand wieder versuchen, möglichst viele Schwerter*Innen davon zu überzeugen.

Gefreut haben wir uns, dass Herbert Goldmann (Foto), Landtagsabgeordneter der Grünen und Kandidat für die Wahl am 14. Mai den Stand besucht hat und den Bürgern für Fragen zur Verfügung stand.

Außerdem konnte ein Musiker mit seinem Saxofon angeheuert werden, für den Stand und am Stand der Grünen zu musizieren – Wirklich klasse!

08.04.2017 Grüne: Mut zu neuen Lösungen - Schwerte braucht die neue Wegeverbindung

Die neue Wegführung entlang der alten Stadtmauer in Richtung Rohrmeisterei ist als ein wichtiger Bestandteil der gesamten Innenstadtentwicklung zu sehen, die als Integriertes Handlungskonzept Innenstadt von allen Fraktionen beschlossen wurde. Insofern darf der Streckenverlauf nicht allein bestimmt werden von Einzelinteressen einiger Weniger, sondern muss im Sinne der Allgemeinheit für eine attraktivere Innenstadt entschieden werden, so die Grünen.

[\[mehr\]](#)



31.01.2017 Grüne Viktoria zum 14. Mal als Würdigung des Bürgerschaftlichen Engagements verliehen

Am 31.1.2017 wurde die Grüne Viktoria 2016 als Würdigung des Bürgerschaftlichen Engagements zum 14. Mal von den Schwerter Grünen verliehen.

Ausgezeichnete Preisträger waren diesmal Dr. Mathias Geck und sein Team für „Grüne Viktoria contra Riesenbärenklau“

[\[mehr\]](#)

Aktuelles aus der Fraktion

15.11.2017 - Aktuelle Themen der Fraktion



Natürlich dominiert derzeit der kommende bzw. bereits begonnene Bürgermeister-Wahlkampf mit der breiten Unterstützung von Adrian Mork durch CDU, FDP und uns GRÜNEN die Arbeit der Ratsfraktion.

Aber wir haben andererseits auch nicht die Hände in den Schoß gelegt sondern arbeiten natürlich intensiv weiter für ein gutes Leben in Schwerte.

Aktuelle Themen der Fraktion sind:

- **Jugendforum** - Die Auftaktveranstaltung ist geschafft.
Andrea H. Als Vorsitzende des Jugendhilfeausschusses war daran maßgeblich beteiligt.
- **Flüchtlinge** - Im Integrationsrat wurde am 14.11.2017 in der Reihe „Vielfalt in Schwerte“ der AK Asyl von Hans-Bernd Marks vorgestellt.
Besonders erfreulich: der Ak Asyl besteht mittlerweile seit 26 Jahren und lt. Hr. Marks gibt es unter den derzeit 530 Aktiven keinerlei Motivationsverluste wie dies immer wieder aus anderen Städten zu hören ist.
Die Fraktionen werden sich in naher Zukunft mit einem „Wunschzettel“ des AK Asyl befassen müssen, in dem es dem AK Asyl darum geht, die Lebenssituation der Flüchtlinge in Schwerte und ihre Integration zu verbessern.
Die berechtigten Anliegen sind:
Mindestgröße der Wohnfläche pro Flüchtling von 9qm umsetzen
Die kommunalen Betreuungskräfte vollumfänglich erhalten
Weitere Wohnungsanmietungen statt Unterbringung in Einrichtungen
Kindergartenplätze für Flüchtlingskinder schaffen
- **Palliativ-Versorgung** - In der kommenden Sitzung des Generationenausschusses wird es u.a. darum gehen, das Thema der Palliativ-Versorgung in Schwerte weiter zu forcieren und ein breiteres Angebot als derzeit vorhanden zu schaffen.

- Weitere Beratungspunkte werden sein: Quartiers- und Sozialraumentwicklung in Holzen und Westhofen sowie das Thema „Senioren in Schwerte“
- **Gesamtschule Gänsewinkel** - In der kommenden Sitzung des Schulausschusses wird es u.a. um die Gesamtschule Gänsewinkel und die Frage der Notwendigkeit weiterer Unterrichtscontainer wie von der SPD gefordert zu diskutieren.
 - **B 236** - In der kommenden Sitzung des Ausschusses für Infrastruktur, Stadtentwicklung und Umwelt geht es u.a. um den Bericht der Fa. DEGES zum Ausbau der B 236 und den damit zu erwartenden Beeinträchtigungen – das werden spannende Diskussionen nach der katastrophalen Vorstellung von DEGES im Oktober 2017 werden!
 - **Straßenbenennungen** – Aufgrund der aktuellen Diskussion in der Stadt wird sich die Fraktion zukünftig verstärkt dafür einsetzen, bei der Vergabe von Straßenbenennungen Namen von verdienten Schwerter Frauen durchzusetzen.

27.09.2017 - GRÜNES im Doppelhaushalt 2018/19

Am 27.9.2017 wurde im Rat der Stadt der Doppelhaushalt für die beiden kommenden Jahre 2018/19 beschlossen.

Angeichts der weiterhin angespannten finanziellen Situation als Stärkungspaktkommune haben wir nur sehr zurückhaltend und verantwortungsbewusst „grüne Projekte“ in die Haushaltsberatungen eingebracht:

- So war es uns wichtig, ein Projekt „100 Bäume sind auch ein Wald“ einzubringen. Dahinter verbirgt sich die Idee, Sponsoren aus der Stadtgesellschaft zu finden, die bereit sind für die Anpflanzung neuer Bäume zu spenden. Und für jeden gespendeten Euro wird ein Euro aus städtischen Mitteln hinzugelegt. Für dieses Finanzierungsmodell wurden im Rat einstimmig insgesamt 10.000 € für die beiden Jahre bereit gestellt, so dass im besten Fall für 20.000 € neu Bäume das Stadtbild bereichern und das Stadtklima verbessern können. In der Begründung des Antrages heißt es dazu: „Bäume pflanzen .. ist Klimaschutz vor Ort: Extreme Wetterlagen werden klimabedingt in den kommenden Jahren häufig die Aufenthaltsqualität in den



Innenstädten stark beeinträchtigen. Insbesondere großkronige Laubbäume und Baumgruppen wirken lokal ausgleichend...Je eher diese neuen Bäume an geeigneten Stellen gepflanzt werden, desto eher können Größe und Wirkung entfalten.

- Zur Sanierung des bestehenden Radwegenetzes und zur Anlegung neuer Radwege werden auf Antrag der Grünen jeweils 25.000 € für die beiden kommenden Jahre bereit gestellt. In diesem Zusammenhang wurde ein Antrag der SPD von allen Fraktionen unterstützt und beschlossen, qualitativ gute neue Radabstellanlagen in der Stadt und den Stadtteilen zu platzieren. Dafür stehen nun pro Jahr 20.000€ zur Verfügung.

Außerdem wurde ein CDU-Antrag ebenfalls von allen Fraktionen unterstützt, 10.000 € für die Errichtung einer E-Bike-Station einzubringen.

Insgesamt ein „Dickes Plus“ für den Radverkehr in Schwerte!

- Das noch zu gründende Jugendforum war ursprünglich eine grüne Idee, die gemeinsam mit der Grünen Jugend entwickelt worden war. Der Jugendhilfeausschuss hat diese Idee mit allen dort vertretenen Fraktionen und Organisationen aufgegriffen und sich zu eigen gemacht.

Erste Schritte sind getan, weitere sind terminiert. Was noch fehlte, war ein Budget für Maßnahmen und Projekte des Jugendforums.

Auf Antrag der Grünen wurden für die Jahre 2018/19 je 2.000€ im Haushalt zu Verfügung gestellt. Damit kann es jetzt richtig losgehen!

Darüber hinaus gab es natürlich eine Vielzahl weiterer Beschlüsse zum Haushalt, die alle hier aufzulisten den Rahmen sprengen würde.

Interessiert daran: Sprecht unser Fraktionsbüro im Rathaus an (Tel 02304-104-384).

Die GRÜNEN im Rat stehen gern für Auskünfte zu Verfügung!

27.09.17 Haushaltsrede im Rat der Stadt Schwerte

Sehr geehrter Herr Bürgermeister, meine Damen und Herren,
die GRÜNE Fraktion wird dem Doppelhaushalt 2018/19 grundsätzlich zustimmen. Ich danke zunächst Herrn Kordt und Frau Schröder für ihre Bemerkungen zur kritischen Finanzausstattung der Kommunen und teile sie in vollem Umfang.
Unsere Zustimmung beruht auf dem bekannten Dreieck der Nachhaltigkeit „Ökonomie, Ökologie,



Soziales“. In Kurzform: Lebe so, dass auch die nachfolgenden Generationen eine sichere Lebensgrundlage vorfinden. Oder: „Wir haben die Erde nur von unseren Kindern geborgt.“

Ich will es auf die Situation „Kommune im Stärkungspakt“ beziehen:

Ökonomie heißt für uns GRÜNE, sparsam wirtschaften und gleichzeitig klug investieren. Wir unterstützen auch weiterhin das Ziel ausgeglichener Haushalte. Gleichzeitig wollen wir langfristig Vorsorge betreiben durch strategische Investitionen, damit die Lebensverhältnisse in Schwerte sich gut entwickeln können.

Ökologie meint für uns „Die Natur“ kann auch gut ohne uns Menschen. Wir sind es, die auf eine intakte Natur angewiesen sind. Langfristig können wir nur gut leben, wenn wir sorgsam und verantwortungsvoll mit ihr umgehen.

Soziales bedeutet für grüne Kommunalpolitik: Die beiden vorgenannten Aspekte allein tragen eine komplexe Gesellschaft wie die unsrige noch nicht: Wir müssen im Auge behalten, dass die Stadtgesellschaft nicht auseinanderdriftet.

Der vorliegende Haushalten ist der vierte innerhalb des Konsolidierungszeitraums des Stärkungspakts. Begonnen in 2012, mit grundlegendem Diskussionsbedarf seinerzeit, ist es jetzt der vorletzte, und ich möchte daran erinnern, dass wir den uns per Gesetz vorgegebenen Weg zu ausgeglichenen Haushalten bislang weitgehend planmäßig geschafft haben.

Mit welchen Begleiterscheinungen?

Es gibt weiterhin unterfinanzierte Bereiche der städtischen Daseinsvorsorge, ohne Zweifel. Der Schuldenstand wird auch am Ende des Konsolidierungszeitraums bedrückend hoch sein. Der Werteverzehr an städtischer Infrastruktur geht weiter, trotz gesteigener Investitionen.

Gleichzeitig ist festzuhalten, dass viele der anfänglich geäußerten Bedenken nicht eingetreten sind.

Dazu 4 Beispiele:

1. Die Erhöhung der Grundsteuer B hat nicht zu massenhaften Haus-Notverkäufen geführt.
2. Die Sporthallennutzungsgebühren haben nicht dazu geführt, dass Vereine aufgeben mussten.
3. In den letzten Jahren wurde so viel in den Erhalt und die Sanierung von Schulgebäuden investiert, wie es über viele Jahre vorher nicht denkbar gewesen wäre.
4. Und auch das Integrierte Handlungskonzept Innenstadt mit seinen Projekten „Bahnhofsvorplatz“ und „Bahnhofstraße“ belegen das ganz anschaulich.

Wir haben gelernt, zwischen konsumtiven und investiven Ausgaben zu unterscheiden. Ich meine das nicht als Gegensatzpaar „schlechte Ausgaben“ und „gute Ausgaben“. Trotzdem lohnt es sich, bei geplanten Projekten und deren Kosten immer wieder

genau hinzuschauen und ich glaube, dass wir dabei auch noch besser werden können und sollten.

Konsumtiv sind viele Pflichtaufgaben (Verwaltung des Gemeinwesens Stadt, Kreide für die Schulen, Jugendhilfe und weitere soziale Transferleistungen u.v.a. Mehr). Diese Ausgaben sind gesetzt. Dann gibt es allerdings auch konsumtive Ausgaben in der Art „Wir machen es uns schön“, manchmal von der Art „Nice to have“. Da braucht es noch auf Jahre strenge Disziplin!

Investive Ausgaben, auch auf der Grundlage von Krediten, sind andererseits auch nicht per se gut. Hier müssen wir langfristig bewerten, welche Wirkungen - und Nebenwirkungen - unsere Investitionsentscheidungen langfristig zeigen werden. Bei aller finanziellen Not im städtischen Haushalt möchte ich dennoch festhalten: Es passiert trotzdem einiges an Entwicklungen in dieser Stadt. Dabei spielt auch die Stadtgesellschaft eine große Rolle, die viel zu einer positiven, lebenswerten Atmosphäre beisteuert (Ehrenamt, Vereine, Nachbarschaften). Diesem Engagement gebührt alle Anerkennung, und ich schätze, dass das vom Rat insgesamt so gesehen wird!

Am Schluss will ich ausdrücklich ein Plädoyer halten dafür, dass wir in der Haushaltsdisziplin nicht nachlassen dürfen!

Jedes Jahr, in dem wir „unseren Beritt“ - trotz der durch Bundes- und Landesgesetze auferlegten Aufgaben ohne auskömmliche Finanzierung durch die jeweilige Instanz - in Ordnung halten, können wir als Argument für die notwendigen Veränderungen der kommunalen Finanzgrundlagen in den kommenden Jahren für uns verbuchen! „Wir haben unsere Hausaufgaben erledigt ...“ wird unsere Berechtigung, eine angemessene Finanzausstattung der Kommunen zu fordern, unterstreichen. Schließlich sind es die Kommunen, die einen großen Teil der Lebenswirklichkeit von Menschen gestalten – und in denen zuerst die Kritik laut wird, wenn Dinge aus dem Lot geraten.

Die kommunalen Spitzenverbände haben die strukturelle Unterfinanzierung der Kommunen, das nicht eingehaltene Konnexitätsprinzip im föderalen System erkannt und arbeiten daran, eine angemessene Übernahme der Altschulden in die Wege zu leiten. Sie verdienen unsere Unterstützung, und wir alle sollten unsere jeweiligen Vertreter in diesen Verbänden dazu ermutigen, diese Vergeblichkeitsfalle zu beseitigen. Ob das dann in Form einer „Bad Bank“ oder in anderer Weise geschehen kann, wage ich nicht zu beurteilen.

In diesem größeren Zusammenhang entdecke ich eine weitere Aufgabe unserer Arbeit im Rat der Stadt Schwerte: Mit der Haushaltsdebatte, mit dieser Vielzahl von Abwägungen – „Was ist uns wichtig?“ - führen wir öffentlich,



stellvertretend als gewählte Parlamentarier und hoffentlich bereichernd den Diskurs der Stadtgesellschaft über unsere nächste Zukunft.

Bei dieser Aufgabe wünsche ich uns die nötige Ernsthaftigkeit, entspannte Disziplin und insgesamt „ein gutes Händchen“.

Ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit.

Bruno Heinz-Fischer, Sprecher der GRÜNEN im Rat

Antrag: „100 Bäume sind auch ein Wald“ - Einrichtung einer neuen Haushaltsposition Ausschuss für Infrastruktur, Stadtentwicklung und Umwelt am 19.09.2017

Sehr geehrter Herr Kordt,

die Fraktion Die Grünen bittet Sie, den hier vorliegenden Antrag auf die Tagesordnung des Ausschusses für Infrastruktur, Stadtentwicklung und Umwelt am 19.09.2017 zu nehmen und abstimmen zu lassen:

Antrag

Im Produkt 13.01.01 (Anlage und Pflege öffentlicher Grünanlagen) wird mit dem Haushalt 2018/2019 eine neue Haushaltsposition eingerichtet in Höhe von 10.000 € für zusätzliche Baumpflanzungen auf städtischen bzw. öffentlichen Grundstücken im Innenstadtbereich. Voraussetzung für Auszahlungen aus dieser Haushaltsposition ist, dass eine Kofinanzierung in gleicher Höhe durch Bürgerinnen und Bürger der Stadt Schwerte erfolgt.

Begründung

Bäume pflanzen auf geeigneten Flächen ist Klimaschutz vor Ort: Extreme Wetterlagen werden klimabedingt in den kommenden Jahren häufig die Aufenthaltsqualität u.a. in den Innenstädten stark beeinträchtigen. Insbesondere großkronige Laubbäume und Baumgruppen wirken lokal ausgleichend. Es liegt in ihrer Natur, dass sie diese Funktion (und manch andere ebenfalls) nach einer angemessenen Anfangsinvestition (Pflanzung und Pflege) verlässlich und weitgehend unentgeltlich übernehmen. Je eher diese Bäume gepflanzt werden, desto eher können sie Größe und Wirkung entfalten.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Bruno Heinz-Fischer
Fraktionsvorsitzender

i.A. Laura Ziel
Fraktionsgeschäftsführerin

Antrag: Einstellung eines Haushaltspostens für ein Budget des noch zu gründenden Jugendforums Jugendhilfeausschuss am 13.09.2017

Sehr geehrte Frau Hosang,
die Fraktion Die Grünen bittet Sie, den hier vorliegenden Antrag zum Haushalt des
Jugendhilfebereiches auf die Tagesordnung zu nehmen und abstimmen zu lassen:

Antrag

Es ist ein Haushaltsposten für ein Budget des noch zu gründenden Jugendforums in
Höhe von 2000 € in den Haushalt 2018/2019 einzustellen.

Die Arbeit des Jugendforums wird unterstützt und begleitet durch ein
Stundenkontingent von 10 Std./Woche im Bereich des Jugendamtes.

Begründung

Es wird noch in diesem Jahr zur Gründung eines Jugendforums kommen. Das
Jugendforum benötigt ein eigenes Budget, für das bisher kein Haushaltsposten
vorgesehen ist, und die unterstützende Begleitung durch einen Mitarbeitenden des
Jugendamtes.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Bruno Heinz-Fischer
Fraktionsvorsitzender

i.A. Laura Ziel
Fraktionsgeschäftsführerin

Antrag: Förderung des Radverkehrs in Schwerte - Ausschuss für Infrastruktur, Stadtentwicklung und Umwelt am 19.09.2017

Sehr geehrter Herr Kordt,
die Fraktion Die Grünen bittet Sie, folgenden Antrag zum Haushaltsplan 2018/19 der Stadt Schwerte auf die Tagesordnung des AISU zu nehmen und beraten und abstimmen zu lassen:

Antrag

Die Fraktion Die Grünen fordert die Verwaltung auf darzulegen, in welcher Weise und in welchen Planungsschritten die Maßnahmen zur Förderung des Radverkehrs aus dem Mobilitätskonzept 2025 (Seite 53ff) in den beiden kommenden Jahren umgesetzt werden sollen.

- eine zusätzliche Position in der Größenordnung von jeweils 10.000 € pro Jahr zur Sanierung des bestehenden Radwegenetzes und zum Anlegen neuer Radwege in den Haushalt einzubringen.
Darüber hinaus wird die Verwaltung aufgefordert zu prüfen, in welcher Form Fördermittel zur Umsetzung dieser Maßnahmen eingeworben werden können.
- die Pflegeintervalle des Radwegenetzes zu intensivieren und einen Winterräumdienst zu installieren.

Begründung

Im Mobilitätskonzept 2025 der Stadt Schwerte sind zahlreiche Maßnahmen zur Förderung und Verbesserung des Radverkehrs in Schwerte beschrieben. Dafür sind nach unserer Auffassung zu geringe Haushaltsmittel im Entwurf des Haushaltsplans 2018/2019 eingestellt.

- Als neue einzuplanende Maßnahme neben der Verbesserung der gegenwärtigen Pflegeintervalle des Radwegenetzes ist auch ein Winterräum- und Pflegedienst zu installieren, weil in unserer Region die Winter kürzer und milder werden, so dass es zukünftig so sein wird, dass Fahrräder länger im Jahr genutzt werden können.
- Die bereits im Haushaltsentwurf enthaltenen und den Radverkehr betreffenden Positionen bleiben unberührt.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Andrea Hosang
Fraktionsvorsitzende

i.A. Dunja Schelter
Fraktionsgeschäftsführerin

Antrag: Budget für die Klimaschutzmanagerin - Ausschuss für Infrastruktur, Stadtentwicklung und Umwelt am 19.09.2017

Sehr geehrter Herr Kordt,
die Fraktion Die Grünen bittet Sie, folgenden Antrag zum Haushaltsplan 2018/19 der Stadt Schwerte auf die Tagesordnung des Ausschusses für Infrastruktur, Stadtentwicklung und Umwelt am 19.09.2017 zu setzen, zu beraten und zu beschließen:

Antrag

Für die Klimaschutzmanagerin wird ein Sachkosten-Budget von jährlich 3.000 Euro zur Durchführung von Maßnahmen und Projekten in den Haushalt 2018/19 eingestellt.

Begründung

Das Integrierte Kommunale Klimaschutzkonzept (IKK) aus dem Jahre 2013 wurde und wird mit einer Reihe von priorisierten Maßnahmen umgesetzt.

Ein Bestandteil der Umsetzungen war die Schaffung einer Stelle

„Klimaschutzmanagerin“. Dieser Stelle ist bisher kein eigenes Sachkostenbudget zur Umsetzung von Maßnahmen und Projekten zugeordnet. Dem wird mit diesem Haushaltsantrag abgeholfen. Die Grünen gehen davon aus, dass es dadurch auch leichter sein wird, zusätzliche Mittel von Dritten für konkrete Maßnahmen oder Projekte einzuwerben.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Bruno Heinz-Fischer
Fraktionsvorsitzender

i.A. Dunja Schelter
Fraktionsgeschäftsführerin

Antrag: Ausbau eines flächendeckenden WLANs in Schwerte - Ausschuss für Infrastruktur, Stadtentwicklung und Umwelt am 19.09.2017

Sehr geehrter Herr Kordt,
die Fraktion Die Grünen bittet Sie, den hier vorliegenden Antrag auf die Tagesordnung des Ausschusses für Infrastruktur, Stadtentwicklung und Umwelt am 19.09.2017 zu nehmen und abstimmen zu lassen:

Antrag

Die Verwaltung wird beauftragt, sich in Kooperation mit den Stadtwerken bei dem Förderprogramm „WIFI4EU“ der Europäischen Kommission zu bewerben.

Begründung

In einer Welt, in der die Digitalisierung immer weiter voranschreitet, gehört ein flächendeckendes WLAN in der Stadt zu einem Attraktivitätsmerkmal. Wir sollten die Förderung der EU nutzen, um dieses Merkmal für die Schwerte Innenstadt auszubauen. Die Rahmenbedingungen wurden in der Anlage 3 der Niederschrift des letzten AISU (27.06.2017) bereits erörtert (siehe Anhang 1).

Mit freundlichen Grüßen

gez. Bruno Heinz-Fischer
Fraktionsvorsitzender

i.A. Laura Ziel
Fraktionsgeschäftsführerin

13.09.2017 Gewinner der neuen Schullandschaft in Schwerte: die Kinder und Eltern



Die GRÜNEN im Rat schätzen die Situation der Schullandschaft völlig anders ein als offenbar CDU und FDP.

Anders als die FDP sind die GRÜNEN auch nicht der Meinung, Qualität und Leistungsfähigkeit der Gymnasien müssten "wieder hergestellt werden", unterstellt das doch, Qualität und Leistungsfähigkeit seien gegenwärtig nicht gegeben.

Die beiden Schwerter Gymnasien haben nach wie vor einen excellenten Ruf und bieten mit ihrer jeweiligen Dreizügigkeit eine hohe Qualität.

100 Schülerinnen und Schüler müssen darüber hinaus nicht mehr bei der GS Gänsewinkel abgewiesen werden - dank der 2. Gesamtschule am Bohlgarten. Dass es zukünftig nicht mehr 4 Schultypen (mit Real- und Hauptschule) in Schwerte geben wird, ist maßgeblich den Wünschen der Eltern geschuldet, die mit den Füßen abgestimmt und ihre Kinder nicht mehr an der Real- oder Hauptschule sondern an der Gesamtschule angemeldet haben.

Und, fehlt noch was?: Ja, die auch durch grüne NRW-Schulpolitik ausgelöste Schließung der Förderschule an der Ruhr ist u. E. ein Fehler gewesen. Schwerter Förderschüler werden nun in Unna beschult; das hätte man tatsächlich besser machen können. Allerdings wird diese Situation nicht so einfach rückgängig zu machen sein. Fehlt noch etwas?: Ja, der Sanierungsstau an allen Schwerter Schulen macht uns Sorge! Gleichwohl können notwendige Sanierungen angesichts der knappen Haushaltsslage in Schwerte nur Stück für Stück angefasst werden.

Aber dennoch fällt unser grünes Fazit deutlich besser aus: Schulen, Lehrerinnen und Lehrer bieten in Schwerte ein hervorragendes Angebot zum Lernen!

09.09.2017 - GRÜNE im Rat beraten den Haushalt 2017/18

Am Samstag trafen sich die GRÜNEN im Rat im Haus Villigst



zur ganztägigen Beratung des Haushaltsentwurfes der Stadt Schwerte für die Jahre 2017/18. Eine fachkundige Einführung mit Antworten auf die zahlreichen im Vorfeld formulierten Fragen lieferte die Kämmerin Frau B.

Brennenstuhl.

Im weiteren Verfahren wurde sodann grün-intern das weitere Vorgehen und die Positionierung zum Haushalt beraten.

Einhellige Meinung war, dass aufgrund der riesigen Verbindlichkeiten aus früheren Jahren und unter den Bedingungen des Stärkungspakts nur wenig Handlungsspielräume bestehen.

Die sparsame Haushaltsführung der Stadt wurde anerkannt und befürwortet. Es wird von Bund und Land zu fordern sein, die Kommunen und somit auch Schwerte mit den Altlasten der Vergangenheit nicht allein zu lassen und den auslaufenden Stärkungspakt fortzuführen, in welcher Form auch immer.

Die geplanten Erhöhungen der Landesregierung im Gemeindefinanzierungsgesetz, bei der Schul- und Bildungspauschale, den Zweckzuweisungen und den Einheitskosten bleiben insofern abzuwarten, wie sie denn konkret ausfallen und in welchen Anteilen Schwerte davon profitieren wird.

Von Seiten des Bundes wird abzuwarten sein, wie die Bundesförderung "Mobilitätsfonds" wirken wird.

Insofern werden die GRÜNEN im Rat nur in sehr wenigen Punkten zusätzliche Anträge zum Haushalt stellen wie u. a. für ein Budget für das Jugendforum, zu Bäumen in der Stadt, zum Thema Förderung des Radverkehrs oder zum Öffentlichen W-Lan in der Stadt.

Alles in moderater und dem engen Haushalt geschuldeter Form.

Bruno Heinz-Fischer wird in der September-Sitzung des Rates die Positionen der GRÜNEN in Form einer Haushaltsrede vortragen.

03.09.2017 – Schwerner GRÜNE gegen Dieselfahrverbote

Die Deutsche Umwelthilfe hat die für die Luftreinhaltung zuständigen



Bezirksregierungen
Düsseldorf und Münster
wegen zu hoher
Stickoxidbelastung im
Ruhrgebiet verklagt. Es



ist damit wahrscheinlich, dass bald die ersten Gerichte Dieselfahrverbote erlassen. Weitere Klagen drohen einer Vielzahl von Städten in NRW, so auch Schwerte.

Die GRÜNEN im Rat der Stadt Schwerte halten bei allem Verständnis für die Deutsche Umwelthilfe gerichtlich verfügte Dieselfahrverbote in einzelnen Städten für den falschen Weg:

Politischen Druck über die juristische Ebene zu erzeugen ist gut, das Ziel ist auch gut, die Wirksamkeit von Fahrverboten in einzelnen Städten darf jedoch bezweifelt werden. Stattdessen fordern GRÜNEN im Ruhrgebiet, dass der Luftreinhalteplan mit der Umweltzone Ruhr für die Stickoxidbelastung fortgeschrieben wird, denn Verkehr und gesundheitsschädliche Abgase machen schließlich nicht an Stadt- oder Bezirksregierungsgrenzen halt.

Außerdem sind die wahren Schuldigen, nämlich die Autoindustrie, die Dieselfahrzeuge mit völlig falschen Angaben und Versprechen lukrativ gemacht haben, zur Verantwortung zu ziehen.

Dieselfahrzeuge sind einerseits Teil des Problems, andererseits aber auch Teil einer Übergangslösung (zu einer CO₂-freien umweltverträglichen Mobilität), sofern sie durch entsprechende Änderung der Hardware zu den relativ „sauberen Autos“ umgebaut werden, als die sie angeboten wurden.

„Wir fordern gemeinsam mit den GRÜNEN im Ruhrgebiet“, so Andrea Hosang, „eine flächendeckende Fortschreibung des Luftreinhalteplans für das Ruhrgebiet und nicht wie bisher für einzelne Städte“.

Natürlich können auch in Schwerte wichtige Beiträge zur Verringerung von Stickoxiden und für gesündere Luft geleistet werden. Aber mit einem Fahrverbot wird das Problem auf dem Rücken der betrogenen Autofahrer ausgetragen. „Die Bürger*innen“, so auch Bruno-Heinz-Fischer, „dürfen nicht bestraft werden!“ Insofern werden sich die Grünen im Rat mehr noch als bisher für die schnelle Umsetzung des vom Rat beschlossenen Mobilitätskonzepts einsetzen: pro verbesserter Radverkehr, pro ÖPNV mit modernen E- oder Erdgasbussen, besseren Taktzeiten und dem 2-Euro-Ticket für ganz NRW und anderes mehr.

25.8.2017 Wahlrecht für Menschen mit Behinderung?

Auf Initiative der Grünen im Rat wird sich der zuständige Fachausschuss des Rates, der Generationenausschuss, in seiner nächsten Sitzung am 14.9.2017 mit dem Thema Wahlrecht für Menschen mit Behinderung befassen. Dabei geht es hauptsächlich um die Menschen mit z.B. geistiger Behinderung, die unter Betreuung stehen.

Für die Bundestagswahl 2017 kommt diese Initiative zwar zu spät. Ziel der Initiative ist jedoch, zur Aufklärung und Information beizutragen, damit womöglich zukünftig mehr Menschen mit Behinderung von den gegebenen Möglichkeiten Gebrauch machen, das Grundrecht auf das Wählen von Parlamenten wahrnehmen zu können.

Übrigens:

- Es gibt Informationsbroschüren der Bundeszentrale für politische Bildung über die Bundestagswahl in leichter Sprache.

Informationen und Downloads finden sich hier:

<http://www.bpb.de/politik/grundfragen/politik-einfach-fuer-alle/246949/bundestagswahl-2017>

- Auch unsere Partei hat ein Wahlprogramm in leichter Sprache erstellt, das bei den Wahlkampfständen in der Schwerter Innenstadt an der Pannekaukenfrau ab dem 2.9.2017 erhältlich sein wird.

Ansonsten gibt es das Programm in leichter Sprache auch zum Download hier:

http://www.gruene.de/fileadmin/user_upload/Dokumente/Wahlprogramm/Bundestagswahlprogramm2013_LeichteSprache.pdf



15.08.2017 - Sommerklausur der GRÜNEN im Rat am 31. August 2017

Im Haus Villigst trifft sich die Ratsfraktion der GRÜNEN am 31. August zur diesjährigen Sommerklausur.

Dabei geht es um die Beratung und Entscheidung, mit welchen kommunalpolitischen Themen, Initiativen und

Vorschlägen wir uns in den nächsten Monaten dieses Jahres und der nächsten Jahre der laufenden Legislaturperiode des Rates bis zum Jahr 2020 befassen werden.



Umweltpolitische Themen werden genauso zur Debatte stehen wie schul-, sozialpolitische und andere Initiativen.

Die GRÜNE Fraktion hat in den letzten Jahren erfolgreich ohne Koalitionsvereinbarung mit anderen Parteien „ihre Themen“ von Fall zu Fall mit der einen oder anderen Koalition durchgesetzt.

Und so wird auch jetzt wieder darüber zu beraten sein, wer für welches Thema ein politischer Partner sein kann.

Pressemitteilung der Grünen im Rat der Stadt Schwerte zu „Beschulungsvereinbarung für die Gymnasien mit der Stadt Dortmund“

Beschulungsvereinbarung mit Dortmund nicht um jeden Preis

Eine Beschulungsvereinbarung mit der Stadt Dortmund bezogen auf die beiden Gymnasien in Schwerte darf in keiner Weise ein Risiko bedeuten, dass bei einer großen Nachfrage aus dem Dortmunder Süden Schwerter Schüler ausgelost werden müssten und keinen Platz in Schwerte finden würden.

Mit der zurückliegenden Ratssitzung gewinnt jedoch ein zusätzlicher Aspekt einer möglichen Beschulungsvereinbarung eine große Bedeutung: Schwerte wird noch auf längere Sicht mit knappen Haushalten leben müssen. Laut Verwaltung beträgt der Aufwand für eine Klasse mit 25 externen Schülern ca. 38.000 € pro Jahr. Macht bei 8 Jahrgängen ca. mindestens 350.000 € pro Jahr, die Schwerte für die Beschulung der SuS aus dem Dortmunder Süden aufwendet. Dabei ist die Zahl von 25 Schülern noch sehr zurückhaltend angesetzt. Angesichts dieser finanziellen Dimension muss die Stadt Schwerte darauf bestehen, dass eine Beschulungsvereinbarung mit Dortmund hier einen klaren Ausgleich schafft. Der Verweis auf eine jahrelang anders geübte Praxis greift hier als Argument zu kurz.

Unabhängig davon, ob Dortmund überhaupt bereit wäre, eine solche Vereinbarung abzuschließen, bleibt aus Schwerter Sicht festzuhalten, dass die beiden Gymnasien mit je 3 Zügen pro Jahrgang auch langfristig eine auskömmliche Größe hätten. Diese Größe entspräche damit auch der langfristigen Einschätzung der Bezirksregierung über den Bedarf an Gymnasialplätzen in Schwerte.

Und last but not least bliebe – mit Blick auf den G9-Plan der neuen Landesregierung und mit Blick auf den zukünftig zunehmenden Differenzierungsbedarf - in beiden Schulen ein wenig räumlicher Spielraum.

30.06.2017 Pressemitteilung - Grüne: Wichtiger Schritt – der Speckberg ist als Wohnbaufläche zu entwidmen

Der wichtige Schritt ist getan - Die Grünen haben ihren Antrag zur Neuausweisung des Speckberges in Westhofen im Flächennutzungsplan der Stadt Schwerte durchgesetzt: In dieser Woche hat der Ausschuss für Infrastruktur, Stadtentwicklung und Umwelt dieses Anliegen befürwortet.

In den letzten Jahren mussten zwei Anträge für einen Bebauungsplan auf dem Speckberg in Westhofen von der Stadt abgelehnt werden. Der Lärmschutz ist auf dem schwierigen Gelände nicht einzuhalten; nur bei ständig geschlossenen Fenstern neuesten Standards könnten die Bewohner dem Dauerlärm der Autobahn entkommen. Hinzu kommt, dass die verkehrliche Anbindung eines Wohngebietes auf dem Speckberg eine äußerst schwierige ist. Die bestehenden Zuwegungen können ein erhöhtes Verkehrsaufkommen nicht aufnehmen und können auch nicht ausgebaut werden.

Diese Prüfungen haben in den letzten Jahren viele Fachleistungstunden in der Verwaltung gekostet und Personal gebunden.

Damit sollte jetzt Schluss ein, meinen die Grünen. „Jeder weitere Antrag auf Wohnbebauung an dieser Stelle wäre aus Gründen des Lärmschutzes und der mangelnden verkehrstechnischen Anbindung zum Scheitern verurteilt“, so Bruno Heinz-Fischer nach dem AISU am letzten Dienstag. „An dieser Stelle sollten wir nicht weiter Verwaltungsressourcen verschwenden.“

Der Speckberg wird bisher im Flächennutzungsplan als Fläche für Wohnbebauung ausgewiesen. Diese Einordnung wird jetzt zeitnah geändert, d.h. der Speckberg wird als Wohnbaufläche im Flächennutzungsplan entwidmet. Derzeit ist die Fachverwaltung beauftragt zu prüfen, welche Art der Ausweisung der Speckberg erhalten soll. Dabei könnte es sich um eine Grünflächenausweisung handeln oder auch um eine Darstellung als landwirtschaftliche Fläche. Auch eine Einordnung als Ausgleichfläche ist möglich. Darüber wird dann der AISU in Kürze entscheiden.

29.6.2017 Pressemitteilung - Kastanien am Hellpoth: Grünes Gutachten bestätigt städtischen Gutachter. Grüne: Wir sind erfreut über dieses positive Gesamtergebnis.

Am Dienstagmorgen kurz vor dem Ausschuss für Infrastruktur, Stadtentwicklung und Umwelt lag den Grünen im Rathaus das selbst in Auftrag gegebene Gutachten von Andreas Guhl (Forstwirt, LWK-zertifizierter Baumkontrolleur, Gärtnermeister aus Essen) zu den Bäumen am Hellpoth vor. Es wurde mit allen Aussagen des städtischen Gutachtens, das im Ausschuss veröffentlicht und erläutert wurde, abgeglichen und hat in allen Punkten zu wesentlichen Übereinstimmungen geführt.

Das ist ein sehr erfreuliches Gesamtergebnis. Die Grünen zeigen sich mehr als zufrieden. Wir haben Gewissheit, dass unsere Bedenken richtig waren; das hat sich von zwei verschiedenen Seiten bestätigt, geprüft von ausgewiesenen Fachleuten. Ein guter Tag für Schwerte.

„Wir sind sehr froh, dass wir mit unserem ergänzenden Gutachten weitestgehend gleiche Bewertungen vorgefunden haben, die uns auf dem Weg bestätigen, die angeordnete Hau-Ruck-Fällung des Bauhofes schnellstmöglich hinterfragt zu haben. Auch für spätere Fällungen sollten wir wachsam sein“, so Bruno Heinz-Fischer, grüner Ratsherr. Der Bauhof wird seine Verfahrensanweisungen dringend überarbeiten müssen. Das ist eine gute Nachricht.

Unser Dank geht an die aufmerksamen Anlieger am Hellpoth, die zusammen mit dem Bürgermeister die drohenden Fällungen sofort gestoppt haben. Sonst hätte die Großfällung ihren Lauf genommen und wir ständen heute am Hellpoth auf einem kahlen, nichtssagenden Platz. Jetzt haben wir gesichert, dass mit den Bäumen am Hellpoth behutsam und achtsam umgegangen wird. Die Fläche wird eine intensiv begrünte bleiben.

Zwei externe, unabhängige Gutachter haben gleichermaßen den überwiegenden Teil der Kastanien für erhaltenswert und standsicher erklärt, regenerierender Pflegeschnitt inbegriffen. Lediglich die beiden schon jetzt absterbenden Kastanien werden nicht zu retten sein; mindestens für eine Kastanie bedeutet dies eine Fällung, die andere könnte gegebenenfalls auch als Totholzbaum stehenbleiben. Während der städtische Gutachter im Einzelnachweis einen behandelbaren Pilz nachweisen konnte, verwies der grüne Gutachter darauf, die Stressfaktoren der Bäume nachhaltig zu minimieren, z.B. durch Reduzierung der Parkplätze, flaches Abtragen und Auflockern des Bodens.

Die Gesamtbewertung der Bäume fiel jedoch bei beiden Experten gleich aus. Die Eschen sind leider nicht zu retten; dort könnten neue Baumpflanzungen Ersatz schaffen. Die Fällungen dieser Bäume werden aber aus ökologischen Gründen nicht vor Herbst dieses Jahres vorgenommen.

14.06.2017 Kastanien am Hellpoth können stehenbleiben: Kein Pilz- oder Bakterienbefall und gute Standesicherheit!



Am letzten Mittwoch – 7.6.2017 - waren die Grünen mit einem eigens bestellten Gutachter vor Ort am Hellpoth, um die Kastanien und Ahorne begutachten zu lassen,

Andreas Guhl, Forstwirt, zertifizierter Baumkontrolleur, Gärtnermeister und Agrartechniker, führte seine Baumbegutachtung öffentlich durch, indem er jeden Baum in Anwesenheit der Nachbarn und der Grünen durchging, um die Standesicherheit und die Vitalität der Bäume zu bewerten.

Seine sehr lebendig und mitreißend-nachvollziehbar vorgenommene Begutachtung – gespickt mit vielen eingängigen Beispielen – ließ die anwesenden Zuhörer mitdenken und aufhorchen!

Das Ergebnis war unerwartet und frappierend: kein Bakterienbefall und kein Pilzbefall! Die Standesicherheit, wichtig für die Verkehrssicherungspflicht der Stadt, ist

gewährleistet! Die Anwohner lagen sich jubelnd in den Armen und hoffen jetzt mit den Grünen, dass die alten Bäume für ein gutes Stadtklima stehen bleiben dürfen. Das Ergebnis zusammengefasst in Kürze: auf der Hellpoth-Seite sind 3 Kastanien der 5 Kastanien vital und sollten nicht gefällt werden. Es gibt keinen Pseudomonas-Befall und keinen Phytophthora-Befall! Alle Bäume sind standsicher. Die beiden hohlen Kastanien könnte man kontrolliert langsam absterben lassen wegen des Totholzes (wahlweise könnte man die zweite neben dem Bergahorn fällen), der Bergahorn ist gesund. Auf der gegenüberliegenden Seite des Wettbüros sind die 4 Eschen nicht zu retten, die Kastanie und der Ahorn sind gesund und sollten stehenbleiben. Die Eichen am Eingang des Parkplatzes gegenüber Menzebach haben keine Zukunft, der Untergrund enthält eine Bodenplatte o.ä. und ist für sie undurchdringlich. Zur Erinnerung: zu Himmelfahrt hatten dankenswerterweise aufmerksame Anwohner und Anwohnerinnen zusammen mit dem Bürgermeister die überstürzt angekündigte Fällung der Kastanien am Hellpoth gestoppt. Die Stadt hat ihrerseits einen externen Gutachter eingeschaltet, der demnächst die Bäume untersuchen und hoffentlich zu ähnlichen Ergebnissen kommen wird.

Für die Grünen war es eine geglückte und tolle Baumbegutachtung am Hellpoth. Wir wünschen uns, Andreas Guhl bald wieder einladen und erleben zu können. Vielleicht im Schwerter Wald, der einen beachtlichen Alt-Buchenbestand aufweist, der aus grüner Sicht endlich unter Schutz gestellt werden sollte. Eine Fällung könnte für diese Alt-Buchen wieder im Herbst ein Thema werden! Wir Grünen werden uns für ein Weiterleben dieser Baumriesen einsetzen.

30.05.2017 Bäume am Hellpoth müssen erhalten bleiben

Dem bürgerschaftlichen Engagement von Anwohnern und anderen Schwertern und dem Einsatz des Bürgermeisters ist es offenkundig zu verdanken, dass eine für die Altstadt "verheerende" Baumfällaktion zumindest vorläufig verhindert werden konnte.

Die GRÜNEN im Rat meinen, dass der Erhalt der Bäume auf jeden Fall Vorrang gegenüber voreiligen Fällaktionen geprüft werden muss!

Die Gefährdung des Verkehrs oder Baumkrankheiten werden in Schwerte gern schnell herangezogen, um Fällaktionen zu begründen.

Wir fragen:

Sind alle baumpflegerischen Maßnahmen vor dem beabsichtigten Fällen vollzogen worden?

Sind alle baumgesundheitlichen Maßnahmen gegen die genannten Baumkrankheiten versucht worden?

Bei den zu fällenden Bäumen handelt es sich u. E. um für das Stadtklima wichtige und

stadtbildprägende Bäume:

Sie spenden Schatten, erhöhen die Luftfeuchtigkeit, senken die Umgebungstemperatur, filtern Staub und Kohlendioxid, dienen zahlreichen Lebewesen als Lebensraum – und sehen einfach gut aus!

Es dauert wieder rund 150 Jahre oder 2 Generationen bis diese Bäume dem Hellpöth und der Stadt wieder in der jetzigen Größe zur Verfügung ständen.

Insofern muss - auch bei höherem Aufwand - alles dafür getan werden, nicht nur die Bäume am Hellpöth sondern generell möglichst alle Bäume in Schwerte zu erhalten. Vielleicht braucht es dafür auch einen anderen Sachverstand bei den jetzigen für die Baumpflege Verantwortlichen der Verwaltung!

Wir möchten nochmals daran erinnern, dass vor einigen Monaten der Landesbetrieb Forst zusammen mit dem städtischen Förster eine sehr umfangreiche Fällaktion im Schwerter Wald beabsichtigt war.

Auch damals hat der Bürgermeister zusammen mit Herrn Mork eingegriffen und das Vorhaben gestoppt. Es handelt sich hierbei natürlich um einen anderen Fall, uns scheint es aber symptomatisch, wie schnell offenbar in Schwerte die Kettensäge immer wieder zum Einsatz kommen soll.

Das muss sich zugunsten des Erhalts von Bäumen ändern!

Natürlich ist die Verkehrssicherungspflicht zu beachten und demzufolge müssen Bäume die "unheilbar krank" sind, gefällt werden. Aber bei den Gesprächen am Samstag vor Ort war von Experten zu hören, dass es keine objektiv und eindeutig definierten Kriterien dafür gibt, einen Baum als krank und zu fällen einzustufen.

Stattdessen gäbe es Ermessensspielräume! Und so begrüßen wir ausdrücklich das Zugeständnis des Bürgermeisters, ein neues Gutachten von anderer Stelle einzuholen!

27.04.2017 Pressemitteilung - Heike Pohl verlässt das Welttheater - KuWeBe-Vorstand hat versagt

Das platzt wie eine Bombe: Heike Pohl verlässt das Welttheater.

Das ist nicht nur für das Welttheater, sondern für die Kultur in Schwerte ein Desaster!

Heike Pohl hat mit Herbert Hermes, dem Vater des Welttheaters, das Geschäft „von der Pike auf“ gelernt. Ihr Herz gehört der Kultur; sie liebt und lebt das Welttheater - mit Haut und Haar – mit ganzem Herzen. Dass sie jetzt nach der Pensionierung von Herbert Hermes so sehr schnell geht, ist eine mehr als bittere Pille. Das ist ein Desaster! Und es könnte das Aus für das Welttheater bedeuten.

Heike Pohls Rückzug hinterlässt einen großen Schaden für das überregional bekannte

Schwerter Kultur-Highlight. Nicht umsonst ist das Welttheater der wichtigste Eckpfeiler der Schwerter Kulturlandschaft.

Und der Wechsel kommt wahrlich zur Unzeit: 4 Monate vor dem 25jährigen Jubiläum des Welttheaters im August diesen Jahres. Dieses Jubiläum ohne die Person von Heike Pohl – undenkbar! Undenkbar auch, dass sie trotz ihres Rückzuges nicht fiebert und brennt für ein erfolgreiches und wunderbares Straßentheater im Jubiläumsjahr.

Vieles kann passieren, aber das hätte nicht passieren dürfen: Heike Pohl ist nur schwer zu ersetzen; sie hat ein hohes Maß an Kompetenz und Erfahrung, ihre Kommunikationsqualitäten werden geschätzt, gerade auch unter den Künstlerinnen und Künstlern.

Es wäre eine vorrangige Aufgabe des Vorstandes KuWeBe gewesen, dieser Entwicklung frühzeitig, entschlossen und wirksam entgegenzutreten. Um jeden Preis, ohne Wenn und Aber, mit allen Mitteln. Zur Not auch durch ein Zurücknehmen der eigenen Person. Frau Mast muss sich an dieser Stelle fragen lassen, warum es ihr nicht gelungen ist, den Wechsel an der Spitze des Welttheaters grundsätzlich zu verhindern - mindestens aber, ihn zu diesem Zeitpunkt auszuschließen.

Klar wird mit diesem Paukenschlag, dass trotz aller guten inhaltlichen Ansätze es dem Vorstand KuWeBe offenbar nicht gelingt, die Teamfähigkeit der Mitarbeitenden im KuWeBe zu erhalten.

Hier zeigen sich jetzt Defizite, eine Führungsschwäche, die nicht weiter tragbar ist. Der Wechsel von Heike Pohl wird jetzt zum Fall Mast.

Schwerte, 27.4.2017

Andrea Hosang

Sprecherin Grüne Fraktion Schwerte

08.04.2017 Grüne: Mut zu neuen Lösungen - Schwerte braucht die neue Wegeverbindung

Die neue Wegführung entlang der alten Stadtmauer in Richtung Rohrmeisterei ist als ein wichtiger Bestandteil der gesamten Innenstadtentwicklung zu sehen, die als Integriertes Handlungskonzept Innenstadt von allen Fraktionen beschlossen wurde. Insofern darf der Streckenverlauf nicht allein bestimmt werden von Einzelinteressen einiger Weniger, sondern muss im Sinne der Allgemeinheit für eine attraktivere Innenstadt entschieden werden, so die Grünen.

Das Integrierte Handlungskonzept Innenstadt wird in mehreren Etappen die Schwerter Mitte entlang der Hauptlinie Bahnhof-Markt-Rohrmeisterei attraktiver machen, so ist es vom Land befürwortet. Die Umsetzung läuft, nur die Verbindung vom Markt in

Richtung Rohrmeisterei zu den Ruhrwiesen ist noch offen.

Dieser Streckenabschnitt muss deshalb im Sinne der Gesamttrasse weitergedacht werden: vom Wuckenhof in direkter Sichtachse zur Rohrmeisterei – sprich, die Schwerter und Schwerterinnen, aber auch der nicht-orientierte Besucher und die ortsfremde Besucherin dürfen sich am Wuckenhof nicht in einer Sackgasse wiederfinden oder im „Unwegsamen“ verlaufen.

Die derzeitig bestehenden Wege sind unzureichend, holprig und dunkel. Der Weg nordwestlich der Musikschule endet vor einem Zaun und führt zwischen Zäunen weiter – Attraktivität gleich Null. Die Mühlenstraße verbindet entlang des Mühlenstranges gut die südliche Altstadt mit der Rohrmeisterei, führt aber nicht über den Wuckenhof. Und dass dieser als Teil des Marktes nicht weiter Wurmfortsatz bleiben darf, sondern belebt und genutzt werden muss, steht für uns außer Frage. Der Wuckenhof muss nach Auszug des Kunstvereins belebt werden. Das könnte nachhaltig geschehen durch ein außergewöhnlich gestaltetes Gästehaus oder Art-Hotel, so die Grünen.

Wichtig und unverzichtbar ist auch die Einbeziehung der Tiefgarage am Markt. So früh wie möglich muss eine Lösung her die da heißt: „24 Std – 7 Tage/Woche“, plus Aufzug aus der Tiefgarage zur Marktebene. Auch dies wird sowohl für die Rohrmeisterei wie für das Zentrum um St.Viktor von Vorteil sein.

Die neue Wegeverbindung wird deshalb auch die Ruhrstraße erheblich von Autoverkehren entlasten.

Schwerte hat viel zu bieten, muss aber auch attraktiv bleiben. Eine konsequent durchdachte Stadtentwicklung spielt dabei eine maßgebliche Rolle - erhalten und gestalten. Die alte Bäume müssen optimal geschützt, die Grünfläche unterhalb der Theaterhalle erlebbar werden: Ein lauschiger Weg, für alle begehbar, sicher und ausgeleuchtet in Richtung Ruhrauen kann da einen guten Beitrag leisten.

Die Sorgen der Anwohner unterhalb der Stadtmauer sind nachvollziehbar - wir haben sie mehrmals abgewogen, sind aber der Meinung, dass diese Sorge durch die große Weitläufigkeit der Gärten mit grünem Sichtschutz leicht zu entschärfen ist. In Abwägung sind die Anliegen der Anwohner für uns nicht höher zu bewerten, als das der Öffentlichkeit an einer Revitalisierung des Wuckenhofes.

Einhergehen müssen alle Planungen auch mit Gesprächen mit Anwohnern wie auch der Rohrmeisterei und den Verantwortlichen der Verwaltung: die Beschwerden und das Unbehagen in Sachen Lärm und Vermüllung – das nicht vorrangig der Rohrmeisterei anzulasten ist - müssen ernst genommen und eine Lösung erarbeitet werden.

Die Lösung kann nicht sein, auf eine attraktive und bezahlbare Wegeverbindung zwischen der Altstadt und der Ruhr im Sinne der Stadtentwicklung zu verzichten.

Schwerte, 8.4.2017

Bruno Heinz-Fischer und Andrea Hosang

Aktuelles aus Vorstand & Partei

18.10.2017 – Vorstellung des gemeinsamen Bürgermeisterkandidaten Adrian Mork: Jamaika in Schwerte!



In der Rohrmeisterei wurde heute von den drei Parteien CDU, FDP und von uns GRÜNEN Adrian Mork als gemeinsamer Kandidat vorgestellt.

Im Beisein der jeweiligen Spitzen der drei Parteien und der Fraktionsvorsitzenden machte Maximilian Reinert zu Beginn

deutlich, dass die Entscheidungen von CDU und FDP im und der GRÜNEN Partei großen Respekt verdienen. Er bedankte sich insofern ausdrücklich für das damit verbundene Vertrauen und freute sich, dass die großen Worte „zuerst die Stadt, dann die Partei“ keine hohlen Phrasen seien sondern konkretes politisches Handeln bedeuten.

Drei Aspekte, die unter anderem einen optimalen Kandidaten ausmachen, stellte Maximilian in den Vordergrund:

Der neue Bürgermeister muss in der Lage sein, Schwerte in eine sichere Zukunft zu führen und nicht am Status Quo festhalten – also kein Weiter So sondern neue Wege, neues Engagement, neue Ideen!

Er sollte integrativ wirken können und alle Schwerter mitnehmen können, Menschen mit unterschiedlichster Couleur zusammenführen.

Er sollte außerdem profunde Kenntnisse über die Stadt und die Verwaltung besitzen. Er kennt also beide Seiten des Tisches!

All das, so Maximilian R., trifft in hervorragender Form auf Adrian als Schwerter Kind mit 10jähriger kommunalpolitischer Erfahrung in Kamener Rat und im Kreistag zu!
Maximilian : „ Er ist kein Verwalter sondern ein Gestalter“



Auch Jörg Schinde(CDU) äußerte sich ähnlich und betonte diese neue „Koalition der Vernunft“. Renate Goeke (FDP) hob das Gemeinsame hervor: ein gemeinsamer Kandidat, ein gemeinsamer Weg, ein gemeinsamer Wahlkampf.

Den großen Erwartungen will sich Adrian gerne stellen. Ein wichtiger Schritt war für ihn dabei, mit heutigem Datum wieder ein Schwerter Bürger geworden zu sein: Der Erste Bürger der Stadt muss auch dort wohnen und leben, so Adrian.

Seine Mutter wohnt noch im eigenen Haus in Ergste; dort ist er nun gemeldet.

Herzlichen Glückwunsch, lieber Adrian!

Wir bauen auf dich, wir stehen hinter dir und nun, auf in den Wahlkampf!

09.07.2017 - Gelungener Ideenworkshop der GRÜNEN im Naturfreundehaus Ebberg.

Am 09.07.2017 trafen sich die Mitglieder und Sympathisanten der Grünen zu einem Ideenworkshop. Ziel des Workshops war es, konkrete Handlungen (z.B. Anträge, Aktionen, Themen für den Wahlkampfstand...) für ein noch besseres Schwerte gemeinsam zu erarbeiten.

Es wurde diskutiert und

abgestimmt, es wurden Ideen gesammelt, verworfen und festgehalten. Zunächst wurden aus einem Themenpool vier Themen ausgewählt, die näher beleuchtet werden sollten.

In rotierender Gruppenarbeit wurde zu den Themen Mobilität, Klimaschutz,



Jugend/Bildung und Familien stärken ein Brainstorming gemacht und anschließend zu den gefundenen Ideen konkrete Handlungen erarbeitet. Diese werden in nächster Zeit weiter ausgefeilt.

Wir blicken auf einen tollen, geselligen und erfolgreichen Tag mit viel Kreativität, tollen Gedanken und gute Ideen für Handlungen zurück.

Vielen Dank an alle Mitwirkenden.

Max Reinert, Vorstandssprecher

07.06.2017 Grüne lassen sich zum Planungsstand der GWG-Wohnbebauung informieren

Die Fraktion der GRÜNEN im Rat hatte den städtischen Chefplaner Adrian Mork zum Vor-Ort-Termin zur Schützenstr. auf das Gelände des ehemaligen Freizeit- und Allwetterbad (FAB) eingeladen, um von ihm zu hören wie die Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft Schwerte (GWG) dort ihr neues Wohnprojekt plant.



Zur Erinnerung: wir Grüne haben uns immer dafür eingesetzt, dieses Gelände nahe der Ruhr und unmittelbar am Mühlenbach als Grün- und Blühfläche zu erhalten. Insofern wird uns ein Richtungswechsel in dieser Frage nicht leicht

fallen!

Aber es scheint gute Argumente für eine angepasste Wohnbebauung zu geben: A.Mork berichtete, dass ca die Hälfte des 20.000qm großen Gebietes erhalten bliebe. Bebaut würde der Teil des Geländes, wo sich jetzt Parkflächen und dahinter eine Wiese befinden. Der Geländeteil, der durch eine Baureihe gekennzeichnet ist, bliebe als Grünfläche festgeschrieben erhalten.

Außerdem will die GWG sich um die Renaturierung des Teils des Mühlenbachs kümmern, der ihrem Wohnbauprojekt vorgelagert ist.

Ein weiteres gewichtiges Argument könnte sein, dass die Hälfte der insgesamt ca 100 Wohneinheiten als öffentlich geförderter Wohnungsbau ausgelegt und damit auch für sozial schwächere Bevölkerungsgruppen erschwinglich wäre.

Last but not least wird auch abzuwägen sein, wie die neue Wohnbebauungsplanung

mit den Hochwasserschutz in Einklang zu bringen ist: lt. Adrian Mork sollen die dafür geltenden Schutzzonen - fast - berücksichtigt worden sein. Aber eben nur fast..... Die GRÜNEN werden die Informationen von heute in ihre Beratungen aufnehmen, um ggf. zu einer neuen Positionierung zu kommen. Wir kommen darauf zurück!



31.01.2017 Grüne Viktoria zum 14. Mal als Würdigung des Bürgerschaftlichen Engagements verliehen

Am 31.1.2017 wurde die Grüne Viktoria 2016 als Würdigung des Bürgerschaftlichen Engagements zum 14 Mal von den Schwerter Grünen verliehen.

Ausgezeichnete Preisträger waren diesmal Dr. Mathias Geck und sein Team für „Grüne

Viktoria contra Riesenbärenklau“

wie der Blickwinkel am heutigen Tag seinen Bericht überschrieb - <http://blickwinkel-schwerte.de/gruene-viktoria-contra-riesenbaerenklau-auszeichnung-fuer-dr-matthias-geck>.

Seit dem Jahr 2015 ist M. Geck mit seinem Team in Schwerte unterwegs, den Riesenbärenklau derart zu bekämpfen, dass mittlerweile fast 10.000 Pflanzen mit Knollen ausgegraben und vernichtet worden sind.

Damit ist Schwerte weitestgehend „bärenklauen-frei“ und es müssen zukünftig nur noch vereinzelt nachwachsende Pflanzen bekämpft werden.

Diese Form bürgerschaftlichen Engagements ist mittlerweile weit über Schwerte hinaus durch Berichterstattungen in Fachzeitschriften wie auch im WDR-Radio und -Fernsehen bekannt geworden und findet Nachahmer.

Für die Schwerter Grünen war allerdings nicht diese Entwicklung entscheidend sondern ausschlaggebend für die Vergabe der Grünen Viktoria verbunden mit einer Geldprämie von 300 Euro war das unermüdliche Bekämpfen dieser für Mensch und Tier gefährlichen Pflanze.

Und die Aktivitäten des Teams rund um M. Geck gehen weiter: Demnächst werden auch andere invasive Arten wie Ambrosia, das Drüsige Springkraut und der Japanknöterich in den Fokus genommen.

Die Schwerter Grünen wünschen dem Team weiterhin guten Erfolg!

PS: Ein ausführlicher Artikel von Dr. M. Geck in der Zeitschrift „Natur in NRW 4/16“ kann hier nachgelesen werden.

[Nach oben](#)